

Selbst geerntet, zubereitet und genossen: Kartoffelernte der Klasse L4

Endlich war es soweit, das Wetter passte, es war trocken. Die 4. Klasse der Stötzner-Schule konnte zur Kartoffelernte nach Mönchberg fahren. Donnerstag früh, gleich nach der ersten Unterrichtsstunde, machten wir uns auf den Weg zum Busbahnhof und suchten die Linie 83. Auf der Fahrt stellte ein Schüler mit Erstaunen fest, dass die Straßen in Großheubach so holprig sind wie die in Albanien. Von der Bushaltestelle liefen wir nur ein kurzes Stück bis zum Garten.

Da es gerade Zeit war zur ersten Pause, stärkten sich die Schüler bevor sie sich voller Spannung Spaten und Grabgabeln schnappten und den



Nutzgarten stürmten. Die Kartoffeln waren schnell gefunden und die Schüler gruben mit wachsendem Eifer und großem Spaß um die Wette. Jede Gruppe



wollte schneller ihren Korb schneller füllen als die anderen. Später stöhnte allerdings ein Junge über Rückenschmerzen, eine solche Tätigkeit war er nicht gewohnt. Bald wurden die ersten Kartoffeln kräftig geschrubbt, geschnitten und auf den Grill gelegt. Währenddessen



ernteten einige Kinder große weiße Tellerzucchini. Sie



wurden in Scheiben geschnitten, entkernt, gesalzen und auch auf die Feuerplatte gelegt. Eine Schülerin pflückte Salat, Schnittlauch, Sauerampfer und Rukola vom Hochbeet. Gewaschen und mit Kräutern gewürzt wurde der gemischte Salat in einer großen Schüssel angerichtet. Die Kinder zeigten mit ihren 10 und

11 Jahren schon große Geschicklichkeit, einige Sachkenntnis und große Begeisterung bei den anfallenden Aufgaben. Während das Gemüse auf der Feuertonne brutzelte kümmerte sich ein Erwachsener um die richtige Hitze. Bald konnten auch die (türkischen) Würstchen aufgelegt und gegrillt werden.





Langweilig wurde es nicht, denn der Garten ist groß. Einige Kinder entdeckten die Hängematte unter dem Apfelbaum und schaukelten, bis die Äpfel purzelten.

Andere wagten es unter Anleitung im uralten, stacheligen Wacholder bis auf die befestigte Plattform zu klettern und voller Stolz von oben den anderen Kindern zuzuwinken.



Inzwischen hatten sich die Wolken verzogen und die Sonne verwöhnte uns mit Wärme. Dann halfen alle den Tisch zu decken, vom Grill lockte der Essensduft. So ein selbst geerntetes und zubereitetes Essen schmeckt einfach besonders gut! Danach war es auch nicht schlimm, wieder alles aufzuräumen.

Bevor es zurück zur Bushaltestelle ging, wechselten wir die dreckigen Schuhe, damit die Busfahrerin

keinen Schreck bekommen musste.

Ein bisschen Zeit blieb uns noch bis zur Abfahrt. So konnten die Schüler den neuen Wasserspielplatz auf der Freizeitanlage ausprobieren. Das hat noch einmal sehr viel Spaß gemacht.

Danach stiegen 12 glücklich strahlende Kinder in den Bus, der uns zurück nach Miltenberg brachte.

Kurz vor der Schule stellte ein Junge fröhlich fest: „Heute haben wir gar nichts gearbeitet!“



[Was sagt uns das bezüglich unserer aktuell verordneten Pädagogik?]

Klasse L4, Astrid Lurz, Heidi Fürniß
06.10.2022

